

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 11 (1972)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Titelbild:

Modellbild der Planung für die Stadt Homberg am Niederrhein (BRD). Architekten SIA Suter + Suter, Basel. Grünplanung: Ernst Cramer, Gartenarchitekt und Landschaftsplaner BSG/SWB, Zürich. Ein bedeutendes Beispiel schweizerischer Stadtplanung im Ausland. (Siehe Seiten 8/9.)

Inhalt/Sommaire/Summary

1—7

Bedingungen für menschenwürdiges Wohnen
Conditions pour un habitat humain
Conditions for residences worthy of human beings

8—9

Stadtсанierung in einem Ballungsgebiet
Réorganisation d'une agglomération
Urban rehabilitation in an agglomeration area

10—14

Grünplanung für die Überbauung Ruopigen bei Littau/LU
Aménagement des espaces verts à Ruopigen près de Littau/LU
Verdure planning for the development in Ruopigen nr. Littau, Lucerne

15—19

Überbauung «Margeläcker» in Wettingen
Complexe du «Margeläcker» à Wettingen
«Margeläcker» Development in Wettingen

21—23

River Oaks Apartments in Dallas, Texas
River Oaks Apartments à Dallas, Texas
River Oaks Apartments in Dallas/Texas

24—25

Kinder müssen spielen!
Les enfants doivent jouer
Children must play!

Planche de titre:

Modèle de la planification pour la ville de Homberg am Niederrhein (BRD). Architectes SIA Suter + Suter, Bâle. Aménagement des espaces verts: Ernst Cramer, Architecte-paysagiste BSG/SWB, Zurich. Un exemple typique d'une réalisation suisse à l'étranger. (Voir page 8/9.)

26—28

Kinderspielplatz im Gemeindezentrum Berlin-Mariendorf
Place de jeux au centre communal de Berlin-Mariendorf
Children's Playground in the Berlin-Mariendorf Communal Centre

29—32

Projekt für einen Spielplatz für alle Altersstufen
Projet pour un terrain de jeux pour tous âges
Project of a playground for all ages

33—37

«Junges Bern» setzt sich für bessere Spielplätze und einen Regionalpark Moossee bei Bern ein
«Jeune Berne» se fait le défenseur de meilleurs terrains de jeux et d'un parc régional au Moossee près de Berne
«Young Berne» makes a bid for better playgrounds and a Moossee regional park near Berne

38

Die Ausbildung im Technikum Rapperswil/SG hat begonnen
Les cours ont commencé au Technikum de Rapperswil/SG
Education at the Rapperswil (St. Gall) Technical College has begun

39—40

Mitteilungen Communications

Title Page:

Model of the plans for the town of Homberg on the Lower Rhine (Germany). Architects SIA Suter + Suter, Basle. Verdure planning: Ernst Cramer, garden architect and landscape planner BSG/SWB, Zurich. A fine example of Swiss urban planning abroad. (P. 8/9.)

Grünplaner BSG/SIA), «Die Forderung der Benutzer an die Turn- und Sportanlagen» (H. Bärtschi), «Die Projektierung von Turn- und Sportanlagen» (M. A. Desarzens, Stadtgärtner von Lausanne, A. Kiener, Stadtgärtner von Biel), «Das Rensportspielfeld» (P. Züllli, Stadtgärtner von St. Gallen), «Sportrasen-Gräser» (Dr. W. Skirde, Giesen), «Unterhalt von Sportrasenflächen» (E. Wiesli, Stadtgärtner von Schaffhausen), «Der Bau von Leichtathletikanlagen, Laufbahnen, Spielflächen, Sprunggruben» (K. Blumenau, dipl. Architekt, Leiter der ETS-Beratungsstelle für Sportstättenbau, Magglingen), «Bau von Laufbahnen mit preisgünstigen Deckbelägen und Unterhalt von Leichtathletikanlagen» (A. Desarzens, Stadtgärtner von Lausanne).

Grünplanung in Baugebieten

(Bäume in Baugebieten und Grün im Wohnbereich)

Herausgegeben von Dr. phil. nat. Aloys Bernatzky, Landschaftsarchitekt, Frankfurt am Main. Broschur, 100 Seiten mit 120 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. DIN A5-Format, DM 29.—. Deutscher Fachschriften-Verlag, Wiesbaden.

Die vorliegende Veröffentlichung gibt im ersten Teil einen Ueberblick über die Auswirkungen sowie über die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer im Sinne des Umweltschutzes und der Umweltverbesserung notwendigen Grünplanung. Da die Bäume die wichtigsten Bestandteile von Grünflächen sind, wird in einem zweiten Teil eine umfassende Darstellung der Voraussetzungen und der Pflege eines gesunden Baumbestandes bis hin zu den Möglichkeiten der Baumchirurgie gegeben, wie sie bisher in einer deutschsprachigen Veröffentlichung noch nicht erfolgt ist.

Grün im städtischen Bereich —

Green spaces in the urban environment —
Zelenje v urbanem okolju

Vom Lehrstuhl für Landschafts- und Gartenbau der Biotechnischen Fakultät der Universität Ljubljana herausgegebener Bericht über das Symposium vom 3.—4. 9. 1970 in Ljubljana. Der 201 Seiten umfassende Bericht (Format 20×21 cm) enthält die Referate der folgenden Autoren: Prof. W. Lendholt, Hannover, Prof. H. Mattern †, Ing. B. Music, Ljubljana, Prof. Dr. L. Rosenmayr, Wien, Ing. D. Kis, Zagreb, Prof. B. Milic, Zagreb, Prof. Dr. L. Stojiljev, Sofia, Prof. Ing. P. Filipovsky, Graz, Stadtgärtner W. Liechti, Bern, Diplomgärtner R. Gälzer, Hannover, Prof. G. Martinsson, Stockholm/Karlsruhe, Prof. E. Heiss, Wien, J. St. B. Gruffydd, London, Ing. D. Sojlevski, Skopje, Ing.-Diplomgärtner S. Milinkovic, Belgrad.

Ausser in der Landessprache sind die Beiträge auch in englischer, französischer und deutscher Sprache gedruckt worden. Ferner zeichnet sich die Publikation durch eine gute Illustration aus.

Oeffentliche Bauten der Stadt Zürich

Baudokumentations-Sammelmappe

Herausgegeben vom Hochbauamt der Stadt Zürich.

Das Hochbauamt der Stadt Zürich hat mit dem Aufbau einer Baudokumentation begonnen. Die erste Sammelmappe enthält zehn Dokumentationen (Format 21,5×20 cm) auf Kunstdruckpapier, reich illustriert und mit einem kurzen Erläuterungstext. Diese erste Serie behandelt Freibad-, Sport- und Freizeitanlage Zürich-Seebach, Oberstufenschulhaus Stettbach, Zürich-Schwamendingen, Alterswohnheim Mathysweg, Zürich-Altstetten, Alterssiedlung Friesenberg und Alterswohnheim Laubegg, Zürich-Wiedikon, Schülerheim Ringlikon der Stadt Zürich, Friedhof Schwandenholz, Zürich-Seebach, Alterssiedlung Neubühl, Zürich-Wollishofen, Jugendherberge der Stadt Zürich, Schulhaus der Mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich, Krematorium Nordheim Zürich. (Preis pro Heft Fr. 4.—, erhältlich bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 8001 Zürich.)

Mitteilungen

Ausschreibung des öffentlichen Ideenwettbewerbs Kasernenareal in Basel

Am 1. November 1972 wurde der öffentliche Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne ausgeschrieben.

Dem Wettbewerbsprogramm liegt ein neuartiges Konzept zugrunde:

Es wird im Wettbewerb in erster Linie nicht die Gestaltung eines von der ausschreibenden Behörde festgelegten Raumprogramms verlangt, sondern es wird ein Vorschlag für die Nutzung des Kasernenareals gesucht.

Der Wettbewerb steht allen Kantonsbürgern und den Einwohnern, die ihren Wohnsitz seit dem 1. Januar 1970 im Kanton Basel-Stadt haben, offen, also nicht nur Fachleuten.

Allerdings ist die Teilnahme der sogenannten «Berater» für die nicht fachkundigen Teilnehmer weit offen; es dürfen als Berater Fachleute teilnehmen, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in der französischen und deutschen Nachbarschaft haben. Dadurch soll die Bedeutung der Region für die Stadt Basel unterstrichen werden. Aus dem Wettbewerb sollen zwei Nutzungsvorschläge resultieren, welche als Unterlagen für die Volksabstimmung über die Alternative Gestaltung eines Parkes (gemäss Initiative) oder Gestaltung einer teilweisen Ueberbauung (gemäss Gegenvorschlag der Regierung) dienen sollen.

Literatur

Arvid Bengtson: Ein Platz für Kinder

Entwurf, Ausführung, Ausstattung von Spielanlagen, Tummelplätzen und Abenteuerplätzen in Städtebau und Umweltplanung.

Aus dem Englischen von Dipl.-Ing. K. Lange. 224 Seiten DIN 4 mit zirka 500 Bildern und Grundrissen. Gewebeband DM 49.—. Bauverlag GmbH, Wiesbaden.

Wir haben an dieser Stelle schon auf die englische Erstausgabe dieses Werks hingewiesen. Es ist erfreulich, dass es nun in ebenso ausgezeichnete Ausstattung in deutscher Sprache erschienen ist. Der Autor ist Parkdirektor in Göteborg/Schweden und Vizepräsident der International Playground Association.

Der Band gibt anhand zahlreicher Beispiele aus vielen Industriestaaten der Welt Anhaltspunkte und Hinweise für die kindgemässe Ausstattung und sinnvolle Einbeziehung von Spielanlagen in die städtische Umwelt. Das Werk bietet allen, die sich mit der Projektierung und Erstellung von Kinderspielplätzen befassen wertvolle Anregungen.

Turn- und Sportplatzbau

Bericht über die Fachtagung II/1971 des VSSG/USSP in Bern.

Vervielfältigt. Format A4. Preis: Fr. 15.—. Erhältlich beim Sekretariat des VSSG, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern.

Der Bericht enthält die nachstehenden Referate: «Turn- und Sportanlagen im Organismus der Gemeinde und der Region» (Stadtgärtner W. Liechti,